

Der Oberbürgermeister
Plauen, 03.12.2025

Niederschrift über die 12. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzung am: Mittwoch, den 03.12.2025
Sitzungsort: Sitzungszimmer 345,

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:21 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sven Gerbeth
Herr Lars Gruber
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Herr Tim Schuster
Herr Maik Schwarz
Frau Diana Simon

Beratende Mitglieder

Herr Fabrice Franke
Herr Wolfgang Müller
Herr Benjamin Zabel

Stellvertretende Mitglieder

Frau Petra Rank	Vertretung für Frau Claudia Hänsel
Herr Thomas Salzmann	Vertretung für Herrn Jörg Schmidt
Herr Nick Simon	Vertretung für Herrn Mathias Weiser

Abwesenheit:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Hänsel	entschuldigt
Herr Jörg Schmidt	dienstl. entschuldigt
Herr Mathias Weiser	entschuldigt

Beratende Mitglieder

Herr Uwe Geisler	
Herr Mario Schreiter	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Martin Gabriel	FGL Polizeibehörde	TOP 2.1
Herr Martin Hofmann	Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Frau Nadine Pissors	Organisatorin	gesamte Sitzung

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Bodenschatz, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1.2 Tagesordnung
- TOP 1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 24.09.2025
- TOP 1.4 Beantwortung von Anfragen
- TOP 1.5 Informationen des Oberbürgermeisters

- TOP 2 Vorberatung
- TOP 2.1 Antrag der Fraktion Die Linke/Grüne - Ausweitung Alkoholverbotzone -, Reg.-Nr. 81-25 - Stellungnahme der Verwaltung

- TOP 3 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die 12. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet. Gemäß § 39 Absatz 1 SächsGemO weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Verwaltungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung **Stadtrat Tim Schuster, AfD-Fraktion**, und **Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion**, bestimmt.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Oberbürgermeister Zenner stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 12. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 24.09.2025

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 24.09.2025 fest.

1.4 Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

1.5 Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass die Stadt Plauen am 10.12.2025 in Dresden ihre Bewerbung für den „Tag der Sachsen“ vor dem Kuratorium präsentieren wird. Er erläutert, dass das Ziel darin besteht, den „Tag der Sachsen“ auf einen anderen Termin zu verlegen, konkret auf Ende Juni, um diesen mit dem traditionellen Spitzenfest zu verbinden. Dies stellt ein Novum dar, und man ist gespannt, ob das Kuratorium diesem Vorschlag folgt.

Frau Nadine Läter, Pressesprecherin, stellt anhand einer Präsentation das neue Design des Spitzenfestes vor.

Die Präsentation wird den Fraktionen im Nachgang zur Verfügung gestellt.

2 Vorberatung

2.1 Antrag der Fraktion Die Linke/Grüne - Ausweitung Alkoholverbotszone -, Reg.-Nr. 81-25 - Stellungnahme der Verwaltung

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, erläutert den Antrag ihrer Fraktion zur Ausweitung der Alkoholverbotszone im Stadtgebiet von Plauen. Mit dem Antrag soll die Alkoholverbotszone auf Veranstaltungen im Stadtgebiet am Wochenende ausgeweitet werden, ausgenommen sind der Kloster- und der Altmarkt. Sie führt aus, dass Alkohol zwar weiterhin ausgeschenkt werden könnte, jedoch an den Randbereichen, insbesondere im Bereich des Nonnenturms, die Alkoholverbotszone aufrechterhalten werden sollte. Begründet wird dies mit der Tatsache, dass die meisten Straftaten laut Statistiken während der Stadtfeste auftreten sollen.

Oberbürgermeister Zenner richtet zwei Fragen an Herrn Martin Gabriel, FGL Polizeibehörde. Erstens möchte er wissen, wie die Feste und die dazugehörigen Orte in Bezug auf die Alkoholverbotszone eingeteilt sind. Zweitens fragt er, ob die Straftaten, die während der Feste passieren, in die Statistiken aufgenommen werden, die als Grundlage für die Entscheidung über die Einführung oder Verschiebung einer Alkoholverbotszone dienen.

Herr Martin Gabriel, FGL Polizeibehörde, erläutert, dass das Alkoholverbot für alle Veranstaltungen im festgelegten Geltungszeitraum von Montag bis Samstag zwischen 11:00 und 23:00 Uhr gilt. Dies umfasst alle Veranstaltungen im festgelegten Stadtgebiet, unabhängig von deren Größe. Der Zweck des Verbots ist die Prävention alkoholbedingter Straftaten. Er erklärt weiter, dass der Oberbürgermeister durch Allgemeinverfügungen Ausnahmen regeln kann. Bei Großveranstaltungen wie dem Frühlings-, Herbst- oder Spitzenfest kann aufgrund des erhöhten Einsatzes von Polizeibehörde und Landespolizei von einer Ausweitung der Alkoholverbotszone abgesehen werden.

Oberbürgermeister Zenner fasst zusammen, dass die Fraktion Die Linke/Grüne alkoholfreie Feste im Stadtgebiet beantragt.

Stadtrat Lars Gruber, Fraktion SPD/Initiative, zeigt sich verwundert über den Antrag und argumentiert, dass ein generelles Alkoholverbot das Ende der Stadtfeste bedeuten würde. Er hebt hervor, dass insbesondere Bereiche wie der Nonnenturm, wo die jüngere Generation feiert, betroffen sind. Er kritisiert den Vorschlag als inkonsequent und fordert, dass ein generelles Alkoholverbot dann auch auf alle Bereiche, einschließlich Restaurants und Gaststätten, ausgeweitet werden müsste.

Oberbürgermeister Zenner fragt, ob die Fraktion Die Linke/Grüne den Antrag erweitern möchte, um ein generelles Alkoholverbot für alle Veranstaltungen in der Stadt zu fordern.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, entgegnet, dass auf dem Altmarkt und Klostermarkt weiterhin Alkohol ausgeschenkt werden kann.

Oberbürgermeister Zenner bezeichnet das als inkonsequent.

Herr Fabrice Franke, sachk. Einw. Fraktion Die Linke/Grüne, kritisiert die Annahme, dass Jugendliche nur mit Alkohol feiern können. Er spricht sich dafür aus, alternative Möglichkeiten für Jugendliche zu schaffen. Zudem merkt er an, dass die meisten Bürger die genauen Geltungszeiten der Alkoholverbotszone nicht kennen würden.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktionsvorsitzender BSW-Fraktion, erklärt, dass der Antrag darauf abzielt, die Möglichkeit des Oberbürgermeisters zur Gewährung von Ausnahmen zu beschränken. Er weist darauf hin, dass während der Ausnahmeregelungen bei Festen aufgrund der höheren Kontrolldichte mehr Verstöße festgestellt werden. Abschließend betont er, dass er grundsätzlich gegen die Alkoholverbotszone ist und daher dem Antrag nicht zustimmen kann.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass Anträge gestellt werden, um sie erfolgreich umzusetzen. Er stellt die Frage, ob die Einführung einer solchen Zone tatsächlich notwendig ist, da die erhöhte Präsenz von Einsatzkräften bereits eine präventive Wirkung erzielen sollte.

Herr Gabriel erläutert, dass ein höherer Kontrolldruck zu mehr Feststellungen führt, was jedoch nicht bedeutet, dass die Anzahl der Straftaten proportional ansteigt. Er betont, dass die erhöhte Kontrolldichte und die Präsenz uniformierter Einsatzkräfte eine präventive Wirkung haben, die Straftaten unter Alkoholeinfluss verhindert. Herr Gabriel spricht sich dafür aus, auf die Einführung einer Alkoholverbotzone während der Stadtfeste zu verzichten, da die präventiven Maßnahmen durch die Einsatzkräfte ausreichend sind.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender Fraktion Freie Bürgerliste, stimmt zu, dass die Kontrolldichte einen Einfluss auf die Feststellungen hat. Er berichtet von eigenen Beobachtungen am Bahnhof, wo Regelverstöße im Straßenverkehr häufig vorkommen. Weiter weist er darauf hin, dass die Verlagerung von Problemen in andere Stadtteile zu erwarten ist, wenn eine Ausweitung der Alkoholverbotzone eingeführt wird. Er äußert Zweifel, ob die Einführung einer solchen Zone die gewünschten Effekte erzielen kann. Außerdem betont er, dass soziale Probleme nicht vollständig gelöst werden können. Er erklärt, dass er dem Antrag nicht zustimmen kann, da die Nachteile die möglichen Vorteile überwiegen.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, äußert im Namen der CDU-Fraktion Verwunderung über den Antrag. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen einer solchen Maßnahme sind nicht zielführend. Er spricht sich gegen eine Einschränkung der Bürgerrechte aus, insbesondere gegen das Verbot, bei Festen Alkohol zu konsumieren. Die CDU-Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Oberbürgermeister Zenner fasst die Diskussion zusammen und betont, dass er gegen eine Kultur von Geboten und Verboten ist. Abschließend stellt er den Antrag zur Abstimmung.

Antrag der Fraktion Die Linke/Grüne:

Die Alkoholverbotzone wird auf die Veranstaltungen im Stadtgebiet am Wochenende ausgeweitet, mit Ausnahme des Kloster- und Altmarktes als Veranstaltungsorte.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

3 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, informiert, dass sich der Plauener Künstler **Thomas Beurich** seit eineinhalb Jahren mit der vogtländischen Sagenwelt beschäftigt. Nun greift auch das Landratsamt Vogtlandkreis auf seinen Schautafeln das Thema „Sagenwelt des Vogtlands“ auf, jedoch aus seiner Sicht in qualitativ fragwürdiger Weise. Die Motive dazu stammen von Herrn Daniel Kamerknecht. Auf der Homepage des Vogtlandmuseums wird ebenfalls für die Plakate und Inhalte dieses Projekts geworben. Er weist darauf hin, dass **Thomas Beurich** seine Werke vor einiger Zeit bereits im Museum vorgestellt habe, auch mit der Idee, diese über den Museumsshop anzubieten, was jedoch nicht umgesetzt wurde. Prof. Dr. Kowalzik fordert nun eine Stellungnahme der Stadtverwaltung zu diesem Vorgehen, das er als unsensibel und wenig unterstützend für lokale Künstler empfindet.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung durch den Kulturbetrieb zu.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, wünscht eine Auswertung des eingeführten Drei-Schicht-Systems im gemeindlichen Vollzugsdienst. Sie möchte wissen, ob sich das System bewährt hat oder ob man wieder zum Zwei-Schicht-System zurückkehren sollte.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung durch den Geschäftsbereich II zu.

Herr Benjamin Zabel, sachk. Einw. SPD/Initiative, erklärt, dass bei einem politischen Infostand der AfD-Fraktion am 06.11.2025 zwischen 16:00 und 18:00 Uhr Personen mit Bierflaschen anwesend waren, obwohl die AfD der Alkoholverbotzone zugestimmt hat. Er kritisiert, dass weder der vorbeifahrende Ordnungsdienst noch die Polizei eingeschritten sind.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung durch den Geschäftsbereich II zu.

Herr Benjamin Zabel, sachk. Einw. SPD/Initiative, spricht die vergangene Stadtratssitzung an und verweist auf Äußerungen von Bürgermeister Kämpf im Zusammenhang mit dem Orange Day und einer Veranstaltung in der Villa am Postplatz. Besonders hebt er die Aussage von Bürgermeister Kämpf hervor, die sich auf potenzielle „Massenvergewaltigungen aus dem arabischen Kulturkreis“ bezieht. Er betont, dass diese Äußerung Nachfragen ausgelöst hat und bittet Oberbürgermeister Zenner um eine Einschätzung sowie Bewertung der Situation. Er weist darauf hin, dass der Begriff „Gruppenvergewaltigung“ justiziabel ist, jedoch die Wortwahl des Bürgermeisters aus einem rechtspopulistischen Sprachgebrauch zu stammen scheint.

Oberbürgermeister Zenner äußert sich zu der Aussage von Bürgermeister Kämpf und erklärt, dass er nicht den Eindruck hatte, dass diese sich explizit auf die Stadt Plauen bezieht, sondern allgemeiner Natur ist. Er verweist darauf, dass zwei Tage später in Wien tatsächlich ein Fall von Massenvergewaltigung durch Migranten bekannt wurde. In der Aussage von Bürgermeister Kämpf erkennt er weder eine Verallgemeinerung noch Hetze.

Stadtrat Lars Gruber, Fraktion SPD/Initiative, war kürzlich auf der Eisbahn und merkt an, dass der untere Weg in Richtung Topfmarkt sehr dunkel und ohne jegliche Ausschilderung ist. Personen, die nicht aus Plauen kommen, würden die Eisbahn so nur schwer finden.

Oberbürgermeister Zenner wird den Sachverhalt zur Klärung an den Geschäftsbereich I weitergeben.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion Die Linke/Grüne, erkundigt sich nach einer dauerhaften Lösung für die Unterbringung des Dachverbands Stadtmarketing.

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass der Dachverband derzeit übergangsweise untergebracht ist und das ihnen im Rathaus ein angemessenes Büro angeboten wurde. Er erklärt, dass die bisherigen Absprachen darauf hindeuten, dass der Dachverband mit dieser Lösung zufrieden ist. Eine endgültige Entscheidung ist jedoch noch nicht getroffen, man strebt jedoch eine zentrumsnahe und öffentlichkeitswirksame Lösung an.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Tim Schuster
Stadtrat

Plauen, den 10.12.2025

Plauen, den

Linda Mierendorf
Schriftführerin

Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Stadtrat

Die Niederschrift wurde unter Verwendung einer KI-gestützten Software (SpeechMind) erstellt. Der Inhalt wurde durch die Schriftführerin geprüft.